



„Agrargifte gehören aus der Landwirtschaft raus!“



Kunst am Bioland-Bauernhof – ein unerwarteter Genuss



Ein Fotobericht

Text: Claudia Klemencic

Fotos: Claudia Klemencic und Helmut Meier

Fr., 20.04. 18:00 Uhr - 21:00 Uhr

Besuch beim Biobauern - dort geht's auch ohne Glyphosat!

Familie Kreppold empfängt die Gruppe vom BUND Naturschutz e.V., Ortsgruppe Augsburg (BN) auf ihrem Hof im Wittelsbacher Land und lädt nach einem Hof- und Feldrundgang zur Brotzeit am Lagerfeuer ein.



Lagerfeuer ein.



Gudrun Schmidbaur, Vorsitzende BN Meitingen, kümmert sich ums Feuer.



Fast 30 Personen, darunter 4 Kinder sind dem Aufruf zu diesem Ausflug, organisiert von Dr. Günter Bretzel, (BN), gefolgt und erleben einen Sommertag im Frühling mit der gastfreundlichen Familie des Biobauern Stefan Kreppold.



Stefan Kreppold im Gespräch mit Dr. Günter Bretzel (BN)

Bioland und Demonstrationsbetrieb am Bundesprogramm Ökologischer Landbau



Seit 1982 bewirtschaftet die Familie Kreppold den Einödthof in Wilpersberg biologisch d.h. mit artgerechter Tierhaltung und unter Verzicht von Kunstdünger, Pestiziden und Gentechnik.



Um den Hof- und Naturkostladen und den Gemüsegarten kümmert sich Theresia Kreppold, die für die BN-Gäste eine vorzügliche Brotzeit vorbereitet hat. Das Gemüse und die Ware aus dem eigenen Garten und Hofladen – alles frisch und bio und köstlich und ein Augenschmaus.



„Agrargifte gehören aus der Landwirtschaft raus!“

Bei Stefan Kreppolds Bericht über seine Arbeit, wird spürbar, wie verbunden dieser Biobauer mit Boden, Tieren und Menschen ist.



Er hat Interesse, dass der Konsument erfährt, worauf es bei der Biolandwirtschaft und weg von den Agrargiften ankommt und wie dies machbar ist.

Auf a. 78 ha Ackerland und 22 ha Grünland bauen seine Mitarbeiter vor allem Backgetreide (Weizen, Roggen, Dinkel) und Hafer an. Die Vermarktung erfolgt über regionale Mühlen und Bäckereien und den Hofladen. Das frische Brot dürfen die BN-Ausflügler zur Brotzeit genießen.



„Daneben stehen auch Hackfrüchte (Körnermais, Zuckerrüben) oder Gemüse wie Rote Beete und Möhren in der Fruchtfolge. Der Klee grasanbau dient der Erholung des Bodens und liefert neben dem Grünland Futter für unsere Mutterkühe“ erklärt der Biobauer.



Die Kälber sind an diesem Tag genauso neugierig wie die BN-Besucher, sie bestaunen einander.



Landwirtschaftsmaschinen eine Freude für alle

Die Kinder erstürmen mit Freude die Traktoren und lassen sie in ihrer Phantasie fahren. Die Erwachsenen staunen über die Ansammlung von Agrarmaschinen und Traktoren und lauschen den Worten von Stefan Kreppold, der zu jedem Stück in der Scheune, die einem Agrarmaschinen-Museum ähnelt, eine Geschichte weiß.



Wie die Arbeit der Bauern sich positiv gewandelt hat durch die Industrialisierung und Modernisierung weiß der Landwirt zu schätzen, der in seiner Kindheit hart arbeiten musste.

Von seinem Onkel hat er die Landwirtschaft gelernt und übernommen.



Kunst am Bioland-Bauernhof



„Als Landwirt gehe ich jeden Tag mit natürlichen Materialien um. Da lag es nahe diese nicht nur zu gebrauchen, sondern ihnen im künstlerischen Umgang Gestalt zu geben,“ sagt Stefan Kreppold und das ist ihm, wie die Bilder zeigen, gelungen.

